

- Wotzel, Fritz (1976): Der Graumammer, vermutlich Brutvogel am Flugfeld. VBI 66:3
- ders. (1971-1978): Versuch einer Gliederung des Salzburger Flachgaaues in avifaunistische Regionen. VBI, Folgen 41-53, 55-62, 64, 65, 68-71, 73, 74. 331 pp.



Andréas Lindenthaler:

Ein neuerstandenes "Feuchtgebiet" im Weichbild der Stadt Salzburg

Vom Reinhaltverband Salzburg/Umgebung wurde vor einigen Jahren in Siggerwiesen ein modernes Kompostwerk errichtet.

Im Bereich dieses Kompostwerkes mit seinen großflächigen Halden und den anschließenden Schottergruben, haben sich nun Vogengesellschaften angesiedelt, wie wir sie im Lande Salzburg kaum mehr haben. Begünstigt durch das regenreiche Frühjahr sind eine Reihe von Tümpel und Naßflächen entstanden, die zusammen mit einem ansehnlichem Seggenbestand ein ideales Brutgebiet aber auch Rastgebiet darstellen. Überdies ist das Gebiet eingezäunt, sodaß kaum Störfaktoren auftreten können.

Die größte Überraschung war für mich, daß nun in diesem Gebiet, erstmalig im Lande Salzburg, die Lachmöwe (Larus ridibundus) sogleich in einer ansehnlichen Kolonie brütet. Am 19.6.1980 schätze ich den Bestand auf ca. 150 Möwen. Die Brutplätze waren hauptsächlich in den Seggenbeständen verteilt, aber auch auf Erdhaufen, sofern nur einige Grasbüschel vorhanden waren.

Die ersten Jungvögel konnte ich am 24.6. beobachten. Der Brut-erfolg dürfte aber bei dem anhaltenden naßkaltem Wetter in keinem Verhältnis zu den Brutpaaren stehen. Am 11.7.1980 waren bereits flugfähige Jungmöwen aber auch noch Kücken zu sichten. Aber das Gebiet bot noch weitere Überraschungen, die seine Besonderheit erst deutlich werden läßt. Die nachfolgende Artenliste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und

bezieht sich auch nur auf den Zeitraum vom 19. Juni bis 11. Juli 1980. Sie zeigt aber bereits auf, daß in unserem Lande an Feuchtgebieten Mangel herrscht und ein neues deshalb innerhalb kurzer Zeit besiedelt wird.

Artenliste:

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*)

am 21.6. 1 Ex. und damit nun der 3. Nachweis für Salzburg

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

am 21.6. und 24.6. je 1 Ex.

Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*)

Mit Sicherheit 3 Brutpaare. Zum Teil brütend oder Junge führend angetroffen.

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Durch das Massenangebot an Lurchen kamen hier ganz ansehnliche Trupps zusammen. Am 19.6. waren es 5, am 21.6. 10 Ex., am 28.6. 17 Ex., nachher meist 10 Ex.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Von uns - meiner Gattin und mir - wurden 2 Ex. erstmals am 21.6. beobachtet. Nach Auskunft von Gewährsleuten hielten sich die Störche schon einige Zeit früher hier auf und wurden auch bei der Aufnahme von Nistmaterial beobachtet.

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Mindestens 5 erfolgreiche Bruten; Nichtbrüter am 11.7. auf ca. 100 Ex. geschätzt.

Krickente (*Anas crecca*)

2 Paare anwesend

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Für diese Entenart besteht zumindest bei einem Paar der Brutverdacht. Dies wäre ebenfalls der Erstnachweis für das Land Salzburg. Ein Erpel hielt sich an verschiedenen Tagen immer in der Nähe eines Seggenbestandes auf, während sich die anderen Reiherenten, bis zu 8 Ex., auf der freien Teichfläche aufhielten.

Graugans (*Anser anser*)

Wenn wir am 4.7. ca. 50 Ex. und am 11.7. 21 Ex. feststellten, dann kann es sich keinesfalls um Zooflüchtlinge handeln. Diese Art macht aber wiederum deutlich welche "Anziehungskraft" dieses Feuchtgebiet ausübt.

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

1 Paar mit 2 Jungen

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Im Augebiet bei Anthering schon früher festgestellt. Im Teichgebiet aber meist 2 und einmal 4 Ex. beim Libellenfang oder bei der Jagd auf Kleinvögel.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Brutvogel (wohl 3 Paare)

Blässhuhn (*Fulica atra*)

10 bis 15 Brutpaare. In der angegebenen Zeit Jungvögel aller Altersstufen.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Im Bereich des Kompostwerkes dürfte jetzt die größte Brutkolonie des Landes sein! 30 Brutpaare sind sicherlich nicht zu hoch geschätzt. Auch bei dieser Art waren Jungvögel aller Altersstufen zu beobachten.

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Auch für diesen Regenpfeifer muß ein Brutvorkommen angenommen werden. 4 bis 6 Ex. waren immer anzutreffen.

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Bis zu 20 Ex. an den Teichrändern

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

1 Ex. am 21.6.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Ein oder auch zwei Ex. immer anwesend

Flusufelrläufer (*Actitis hypoleucos*)

2 Ex. am 19.6.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

Am 20. und 21.6. ein Männchen im Brutkleid! Am 11.7. ca. 20 Ex.

Schafstelze (*Motacilla flava*)

Auch diese Vogelart, die Feuchtgebiete bevorzugt, wurde hier mit 2 Ex. angetroffen.

Neben den vorangeführten Arten wurden auch eine Reihe von Vogelarten im angrenzenden Auegebiet notiert, die aber nicht aus dem üblichen Rahmen fallen.

Dieses neuerstandene "Feuchtgebiet" ist augenscheinlich ein kleiner Ersatz dafür, daß im Lande Salzburg schon zu viele Naßflächen vernichtet wurden. Daß gewisse Vogelarten auf solche Biotope angewiesen sind, beweist ganz eindeutig das Areal um das Kompostwerk. Innerhalb weniger Jahre weist dieses Gebiet einen Artenreichtum auf, wie er nur mehr selten oder nur in den anderen Bundesländern anzutreffen ist.

Die vorstehenden Arten stellen überdies sicherlich nur einen Bruchteil dessen dar, was noch an Brutvögeln, aber auch an Zugvögeln erwartet werden kann. Besonders die Limikolen werden hier im Frühjahr und im Herbst einen willkommenen Rastplatz vorfinden. Aus unserer Sicht wäre nun nur noch zu wünschen, daß die Betriebsleitung des Werkes ihren gefiederten Gästen auch weiterhin ihr Verständnis entgegen bringt und ihnen eine gesicherte Heimstatt vergönnt!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [083](#)

Autor(en)/Author(s): Lindenthaler Andreas

Artikel/Article: [Ein neuentstandenes "Feuchtgebiet" im Weichbild der Stadt Salzburg. 22-24](#)